

Vorgriff Stellen

Beitrag von „Palim“ vom 13. Dezember 2020 10:04

Zitat von Bolzbold

Wir bilden Referendare in 18 Monaten aus - da behaupte ich mal, dass Gymnasialkräfte, die sich auf eine Stelle im Primar- oder Sek I-Bereich einlassen, nicht zwingend SO ein Problem sind.

Aber gemacht oder KollegInnen an der Grundschule eingearbeitet hast du noch nicht, oder?

Wenn, wie [kodi](#) es beschreibt, in dieser Zeit an den grundsätzlichen Problemen nicht gearbeitet wird, bleiben die Probleme an diesen Schulen bestehen.

Man arbeitet über viele Jahre immer wieder neue Leute ein, hat einen ständigen Wechsel im zum Teil kleinen Team, in dem alle Stammlehrkräfte zudem die meisten außerunterrichtlichen Aufgaben stemmen müssen.

Der ständige Wechsel in den Klassen, der so an Grundschulen nicht üblich ist, ist für Klassen samt Inklusion Gift.

Gut an der Regelung ist, dass man eine feste Hilfe bekommt, die nicht alle halbe Jahr wechselt oder neu beantragt werden muss.

In Nds ist die Umstellung auf G9 vollzogen, die Gym-LuL nun wieder am Gym, die anderen Schulformen müssen nun sehen, wie sie die neu entstandenen Lücken auffangen... und wieder neue Leute einarbeiten.

Hier war es allerdings so, dass die Stellen, die ihr „Vorgriffsstellen“ nennt, zumeist auf 1 Jahr Abordnung begrenzt waren. Außerdem gab es viele Abordnungen gestandener KollegInnen über 1/2 oder 1 Jahr.

Wir hatten unter anderem eine neu eingestellte Kollegin für ein Jahr, die das gut gemeistert hat. Ihr Vorteil war auch, dass es als Abordnung galt und sie im Anschluss eine Stelle an ihrer Stammschule sicher hatte.